

Görlitzer Anzeiger.

№ 49. Donnerstags, den 7. December 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen Bürger sind aus seiner Wohnstube nachverzeichnete Gegenstände abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden, vor deren Ankauf hiermit gewarnt wird:

1) ein goldner Ring, gezeichnet J. B. 1836. 2) ein goldner Petschaftring mit violettem Stein, in welchem ein kleiner Sprung. 3) 1 goldne Tuchnadel in Form eines Kreuzes mit Anker und Herz.

Görlitz, den 3. Dec. 1837. Königl. Polizei = Amt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Die Anton Wollankſche Gärtnerstelle sub Nr. 2. zu Waldstädt, Bunzlauer Kreises, abgeschätzt auf 338 Thlr. 1 sgr. 10½ pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur in Görlitz einzusehenden Taxe soll den 13. Januar k. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtszimmer zu Gersdorf a. Q. subhastirt werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Görlitz, den 16. Sept. 1837.

Das Gerichtsamt von Ober= und Nieder = Gersdorf.
Zehrfeld, Just.

Bekanntmachung.

Der in der Stadt Seidenberg am Markte sub Nr. 225 gelegene Gast = und Brauhof zum schwarzen Adler genannt, mit 14 Scheffeln Dresdner Maas Ackerland, abgeschätzt auf 4551 thlr. 20 sgr soll

den 15. Januar 1838 Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, an den Meistbietenden verkauft werden.

Seidenberg, den 2. October 1837. Das Standesherrliche Gerichtsamt.
Bräuer.

Das zu dem unzulänglichen Nachlasse des Tuchmachermeisters Christian Samuel Seibt gehörige Haus sub Nr. 218 in Seidenberg, auf 103 thlr. abgeschätzt, soll in termino

den 5. März 1838 Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle, wo bis dahin die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen sind, öffentlich subhastirt werden.

Zu demselben Termine werden auch

a) alle bis jetzt aus den Grund Akten nicht ersichtlichen Hypothekengläubiger und Realberechtigte, sowie die sonstigen unbekannten Realprätendenten,

b) alle andern nicht bekannten Gläubiger des rc. Seibt

Erstere unter der Warnung, daß in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 20. Juli 1837 (G. S. p. 130) bei ihrem Ausbleiben im Bietungstermine, ohne Rücksicht auf sie mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder werde verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden, Letztere aber zur Vermeidung der Präclusion, mit ihren Forderungen hiermit vorgeladen.

Seidenberg, den 7. November 1837.

Das Standesherrliche Gerichts-Amt.
Bräuer.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Weihnachtstermin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 23ste December und zur Auszahlung der 27ste, 28ste, 29ste und 30ste December bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein genaues, nach den einzelnen Fürstenthums-Landschaften geordnetes Verzeichniß derselben überreicht werden muß.

Görlitz, den 25sten November 1837.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.
von Haugwitz.

Daß auf Bielauer Revier, im Bierborndistrikt an der Gabelstraße, eine Parthie kiefernes Stockholz, und im Bartel-, Priebsborn- und Predigtstuhldistrikt an der Wohlenlinie, fichtenes Stockholz, vom 1. December d. J. ab, zum freien Verkauf à Klafter Ein Thaler aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 27. Nov. 1837. Der Magistrat.

An der Wohlenlinie und der Straße von Langenau nach Neuhammer ist eine Parthie fichtenes ¾ langes Scheitholz,

die Klafter II. Sorte à 2 Thlr.,
= = III. Sorte à 1 Thlr. 10 Sgr.,

zum freien Verkauf, vom 1. December d. J. ab, aufgestellt worden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das Kaufgeld an den dort angestellten Verkäufer zu erlegen ist.

Görlitz, den 27. Nov. 1837. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Logis=Veränderung wegen sollen am 18. December von früh halb 9 Uhr an im Hause Nr. 75 hier zu Niesky die Sachen einer Herrschaft meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Dieselben bestehen aus einem Sopha, einem Dutzend Rohrstühlen, Mahagoni=Schreibsecretair, Kommoden, Waschtisch, Tische, gute Betten, neue noch ungerissene Federn, Oelgemälden, Kupferstichen und noch mehreren andern Hausgeräthe. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Niesky, den 29. Nov. 1837. Wille, verpfl. Ger. Sch., im Auftrage.

Das Haus Nr. 727 und 28 auf der Obergasse des Neißviertels nebst Stallungen und einem Garten von etwa 128 [] Ruthen, auch guten Obstbäumen, alles bequem und wohnlich eingerichtet, ist aus freier Hand bei irgend annehmlichen Gebot zu verkaufen.

Oeffentlicher Dank. Für die Gemeinde zu Klein=Neundorf war es zeither sehr beschwerlich, daß sie die Leichen wegen weiter Entfernung des Begräbniß=Platzes nicht tragen konnten, sondern nach dem Kirchhofe zu Deutschossig fahren und sich dabei eines gewöhnlichen Leiterwagens bedienen mußten. Um nun unsere Begräbnisse auf eine anständigere Weise bewerkstelligen zu können, hat die Frau Bauerguthsbesitzerin Knothe geb. Fünfstück allhier, einen neuen Leichenwagen fertigen lassen und solchen der Gemeinde geschenkt. Wir halten uns daher verbunden, ihr für diese Güte und christliche Liebe, hiermit den wärmsten und innigsten Dank abzustatten, mit dem herzlichsten Wunsche, daß sie der Höchste mit Gesundheit bis an ihre späten Lebenstage belohnen möge.

Klein=Neundorf, den 2. Dec. 1837. Der Ortsrichter Gottlieb Pfeifer und der Gemeindeälteste Georg Mühle im Auftrage der ganzen Gemeinde von Klein=Neundorf.

Empfehlung von Sämereien. Wie schon im verflossenen Frühjahr erhielt ich von Hrn. Dreyßig in Tonndorf jetzt wieder die neuen Verzeichnisse seiner vieljährig bekannten Blumen= und Gemüse=Sämereien, wobei vorzüglich ein bedeutend Sortiment Levkojen, Balsaminen, Astern, Aurikel und schöne Topfgewächse, ferner ausgezeichnete Rübensorten, chinesischer Hafer und Gerste, ein großes Sortiment Kartoffeln, so wie gut bewurzelte Nelkensenker und starke Georginen=Knollen in fast 200 Sorten. Verzeichnisse gebe ich gratis aus und empfehle mich zu Annahme geneigter Aufträge. Löbau, am 29. Nov. 1837. Mücke, der Aelt.

31 Procent Dividende im Gesammtbetrag von 91600 Thlr. kommen im Jahre 1838 unter diejenigen Theilhaber der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha zur Vertheilung, welche derselben in oder vor dem Jahre 1833 beigetreten sind.

Indem die unterzeichnete Agentschaft dieß zur Kenntniß der Betheiligten bringt, ladet sie zugleich das Publikum zur vermehrten Theilnahme an einer Anstalt ein, welche, seit 9 Jahren bestehend, schon auf nahe an 8000 Mitglieder gewachsen ist, für Sterbefälle über 800,000 Thlr. ausgezahlt hat und ihren Theilhabern jährliche Dividenden gewährt, wovon die obige die größte ist, welche jemals von einer deutschen Lebensversicherungsanstalt ausgezahlt wurde.

Görlitz, den 28. Nov. 1837. C. F. Bauernstein.

Zwei freundliche Stübchen mit Bette und Meubles sind an einzelne Herren zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen, Näheres in Nr. 80 allhier.

2 Stuben und 1 Stubenkammer nebst Zubehör sind zu Ostern zu vermiethen am Heringsmarkte bei Walther.

Am Obermarkte Nr. 110 sind 3 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern 1838 oder auch zum kommenden Neujahr zu beziehen; das Nähere beim Eigenthümer.

In der Langengasse Nr. 147 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Oberneißvorstadt des Hauses Nr. 742 ist der Verkaufsladen nebst Stübchen und den dazu gehörigen Gewölbe von diesen Weihnachten oder Neujahr an, zu vermiethen und das Weitere beim Besitzer zu erfahren. Andreas Müller.

Eine Stube mit Stubenkammer ist vom neuen Jahre ab zu vermiethen in Nr. 763 vor dem Neißthore.

Auction. Montag den 11. Decbr. wird im Auctionslokale in der Neißgasse früh von 9 Uhr an verauctionirt werden: eine Parthie neue Glaswaaren, bestehend in geschliffenen Champagner, Wein und Biergläsern und Zuckerschaalen, auch einigen Chocoladen- und Kaffeetassen, 10 St. Fenstergardinen, Stühle und Tische, eine Schwungwiege, 1 Küchentisch mit Schüben, 1 Ladentisch nebst Regalen, einige 100 Ellen Netze zur kleinen Jagd und andere Gegenstände. Hierauf folgende zur Hofprediger Petrickschen Nachlaßsache gehörigen Bücher, als: Sermons sur l'écriture sainté, par jageus Saurin, 12 Bde. 8. broch. Die Bibel alten und neuen Testaments v. W. F. Hezel, 12 Bde. 8. hFzbd. The Works of D. G. Tilletson. 3 Bde. in 1. Ein color. Brustbild des Superint. Söber und mehrere alte Kupferstiche und Silhouetten unter Glas und Rahmen. Liegn. Amtsbl. J. 1817—25, hierzu Sachreg. 1818—23 und noch mehrere jurist. und andere Bücher ꝛc.

Friedemann, verpfl. Auct.

Ein Verkaufsgewölbe am Untermarkte mit vollständig eingerichteter Tischlerarbeit, ist Veränderungs halber von heute an zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. des Anz.

Alle Sorten bunte Papiere, Tauf- nnd Visitenkarten, Goldborten, feines Blattgold, Stammbücher, Stammbuchgemälde und verschiedene Kalender empfiehlt

Max. Hübner, Brüdergasse.

Mit Loosen zur 1sten Klasse 77ster Lotterie, welche den 11. Jan. k. J. gezogen wird, empfiehlt sich Moritz Baumeister, Untereinnehmer des Hrn. Leitgebel in Liegnitz.
Webergasse Nr. 406.

Gummiwaaren, als: Hosenträger, Kniegürtel, Handschuhhalter ꝛc. von vorzüglicher Güte und Billigkeit empfingen Pösel und Görner.

Mit ächt römischen Violin- und Guitarrensaiten empfehlen sich Pösel und Görner.

Anzeige. Die zum 11. d. M. angesetzte Auction wird erst Dienstags den 12. d. stattfinden, auch werden noch Sachen dazu angenommen. Göbel, verpfl. Auct.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Privatschreiber mit Verfertigung von Bittschriften, Copiren u. s. w. beschäftige; bitte daher um geneigte Aufträge und verspreche die genaueste Pünktlichkeit und strengste Reellität. Meine Wohnung ist im Hirschwinkel Nr. 665.

Christ. Benedict Elsner.

☞ Die **Kunst- und Spielwaaren-Ausstellung** zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste ist alle Tage eröffnet bei C. A. Steffelbauer,
am Heringsmarkte eine Treppe hoch.

Eine Häckselschneide-Maschine mit 4 Messern und 2 Schwungrädern, nebst einem Leiterwagen, steht billig zu verkaufen bei Th. Schuster, Eisenhandlung, Radeläuben.

*** **Aechte Havanna-Cigarren empfing und empfiehlt**
Heinrich Hecker am Obermarkte.

Einem hochzuverehrenden Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Hutmachermeister etablirt habe, und bitte, mich mit Bestellungen in dieses Fach einschlagender Artikel, als: Filz-Schuhe und Stiefeln, wie auch allen Sorten Hüte bestens zu beehren, indem ich prompte und reelle Arbeit verspreche. Meine Wohnung ist auf dem Fischmarkte bei Hrn. Baumberg Nr. 61. Franz Adolph Schneider,

Görlitz, den 5. Dec. 1837. Hutmachermstr.

Neuen Bayerschen Hopfen empfing und empfiehlt

Görlitz, den 13. Nov. 1837. Constantin Langner.

Feinsten orientalischen Räucherbalsam, von welchen einige Tropfen hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem feinsten Wohlgeruch zu erfüllen, empfiehlt in Gläsern à 7½ sgr.

Thieme in der goldnen Krone am Obermarkte.

Seidne Handschuh und Handschuhhalter empfing so eben Thieme in der goldnen Krone.

Mein vollständig assortirtes Lager von feinen und ordinairen Stahl-, Messing- und Kurzwaaren empfiehlt zu bevorstehendem Feste unter Zusicherung der billigsten Preise zu gütiger Beachtung

Thieme in der goldnen Krone.

Neusilber aus der Fabrik des Herrn Henniger u. Comp. in Berlin emfiehlt in den verschiedensten Gegenständen zu den Fabrikpreisen Thieme, in der goldnen Krone.

Zwei polnische Pferde stehen sofort zu verkaufen, Hinterhandwerk Nr. 390.

Ein noch in gutem Stande sich befindender einspänniger Kutschwagen steht zu verkaufen beim Riemermstr. Werner.

Zur gütigen Beachtung empfiehlt sich Unterzeichneter mit allen Arten von Kalender-, Stahlfedern-, Schreib- und Zeichnenpapieren in verschiedenen Größen zu den billigsten Preisen, so wie auch zur Verfertigung aller sonstigen Galanterie- und Etuisarbeiten.

Julius Bertram, Buchbinder, Galanterie- u. Etuisarbeiter, (Ober-Neißgasse Nr. 353.)

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem hohen Adel und verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit einer Auswahl von Striezeln oder Stollen, und nimmt auch in jeder Art Bestellung an; so wie er auch mit allen Arten von Zuckerarbeiten größter Auswahl, als: Tragantfiguren, allen Arten Zuckerfiguren, Confekturen, Figuren auf Christbäume, allerlei Spielzeug von Zucker, auch Torten und Pasteten, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, versehen ist. Sein eifrigstes Bestreben wird seyn, alles aufs beste zu besorgen. Conditor und Bäcker C. Bürger,

wohnhaft in der Neißgasse auf dem Gange.

Bei dem am vergangenen Sonntage Abend entstandenen Brande des gegenüber stehenden Stadtgartens, waren die Gebäude meines Vorwerks der größten Feuersgefahr ausgesetzt. Sie wurden aber durch die vielen herbeigeeilten Freunde und Bekannten, durch deren so thätigen Hülfe, gerettet. Ich statte daher jeden Bekanntrn und Unbekannten hiesiger Stadt, der mir in meiner großen Noth zu Hülfe eilte, so wie den hier stehenden Wohllöbl. Militair, welches durch lobenswerthe Ordnung und Aufsichtsführung mein Eigenthum kräftig schützte, hierdurch meinen ganz verbindlichsten Dank ab.

Görlitz, den 5. Dec. 1837. Gottlieb Lehmann, Vorwerksbesitzer.

Eine Viehwirthin, welche sich über ihre Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres beim Dominio Ullersdorf bei Niesky.

Eine Person in gesetzten Jahren, die die Hauswirthschaft leiten, kochen und die Wäsche besorgen und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann; desgleichen ein Laufmädchen, die schon gedient hat, können zum 1. Januar 1838 ein gutes Unterkommen finden; wo? sagt die Exped. des Anz.

Da meine Frau seit mehreren Jahren bedeutende Schulden zu verschwenderischen, mir unbekannten Zwecken gemacht hat, so warne ich Jedermann hierdurch, derselben etwas zu borgen, da ich von nun an keine Schulden für dieselbe bezahle. Ich fordere diejenigen, welche noch Forderungen an dieselbe haben, hierdurch auf, sich Behufs der Bezahlung bis längstens Ende dieses Monats bei mir zu melden, indem ich nach dieser Frist keine Zahlung mehr leiste.

Müller, ehemal. Weinkellerbesitzer zu Schönberg.

Zwei Thaler Belohnung dem, der mir den wiederholten Plünderer meines Gartenzauns so bezeichnet, daß er zur Bestrafung gezogen werden kann.

Görlitz, den 2. Dec. 1837. Hedemann, Königl. Bau-Inspector.

Den vielfachen Aufforderungen meiner geehrten Gäste zu genügen, werde ich künftigen Sonntag den 10. d. das erste Tanzvergnügen veranstalten, und wird solches die Wintermonate hindurch alle Sonntage stattfinden. E. verw. Höhne.

Ergebenste Anzeige. Da die Ausbesserung der Diehlen meines Saales nun beendet, so wird Sonntags den 10. d. bei voller Beleuchtung wieder Tanzmusik und auf mehreres Verlangen auch Tanzbillets ausgegeben werden. Anfang 6 Uhr bis 11 Uhr. Montags den 11. d. ist Schweinschlachten und Wurstpickenik, wobei Tanzmusik stattfindet. Es wird mein größtes Bestreben seyn, einen Jeden zur Zufriedenheit zu bedienen, wozu recht zahlreich einladet Sahr im Wilhelmsbade.

Zu einem Schweinschlachten ladet fröhliche Gäste zum künftigen Sonnabend, als den 9. d., ergebenst ein Gutte auf dem Fischmarkte.

Ergebenste Einladung zu der auf künftigen Sonnabend zu haltenden ersten Abendunterhaltung, wobei zugleich ein Wurstschmauß und für vollständige Tanzmusik gesorgt wird, auch sind neubackne Kuchen zu haben; um eine zahlreiche Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

Sonntag Nachmittags wird bei geheizter Kegelbahn um Enten geschoben und Abends Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet Clauder.

Zum kommenden Sonntage, als den 10. Dec., ladet Unterzeichnete zu einem Entenschmauße ein. Der Preis ist à Couvert 5 ggr. Nach der Tafel ist Tanz, wobei aber die Musik von den geehrten Tänzern honorirt wird. Reelle und prompte Bedienung versprechend, bittet um zahlreichen geneigten Zuspruch. Stift Joachimstein, den 5. Dec. 1837. Amalie verw. Krampf.

Das heute vor 14 Tagen im Kreisblatte angegebene verlorene Gold in der Papier-Niederlage des Papierfabrikanten Herrn Zimmer am Obermarkte, ist nicht in genannter Niederlage verloren gegangen, sondern unterm Reichenbacher Thore verloren und von der Frau Rudolph, einer armen ehrlichen Frau unterm Radeläuben, gefunden, von selbiger aber an mich Unterzeichneten wieder abgegeben worden. Böthig, Schwarzviehhändler aus Sercha.

Um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ermahne ich denjenigen, dem meine Frau im vergangenen Sommer einen grünseidnen Regenschirm geliehen hat, mir solchen binnen 8 Tagen wieder zuzustellen. G. Gähler, Uhrmacher in Rauscha.

Drei Thaler Belohnung.

Donnerstags den 23. d. M. in den Nachmittagsstunden ist ein neuer Livree-Rock von dunkelblauer Farbe mit schwarzen Schnüren und weißen Knöpfen, aus dem Stallgebäude meines Gasthofes zur Stadt Berlin entwendet worden, an dessen Wiedererlangung mir sehr gelegen ist, und da ich vermuthe, daß dieser Diebstahl wohl von einem vagabondirenden Landbewohner verübt worden seyn mag, so ersuche ich die Löblichen Ortsgerichte der Umgegend von Görlitz: diesen Gegenstand mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen und wird derjenigen Orts-Armenkasse, wo der Thatbestand ermittelt wird, außer obiger Belohnung, noch ein angemessenes Geschenk zugesichert.

Görlitz, den 30. Nov. 1837. Thieme.

Weihnachtsgeschenke für Kinder!

Bitte! Bitte! Liebe Mutter! lieber Vater! guter Onkel! beste Tante! schenke mir das allerliebste Buch. Ein verbessertes ABC und Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode, vom Pastor Müller in Wollmirsleben. Mit vielen illum. Kupfern. 15 sgr.

Die Absicht des Verfassers dieser Kinderschrift, welche hier in der 6ten Auflage erscheint, ging nur dahin, dem Kinde durch die kleinen Erzählungen, Stoff zum Nachdenken und zur Veredlung des moral. Sinnes zu geben. Die kleinen Verse eignen sich besonders zum Auswendiglernen.

Von demselben Verfasser erschien:

Das lieblichste Geschenk

für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein zweckmäßiges Buchstabir- und Lesebuch, mit 70 ausgemalten Kupfern und interessanten, den Fassungskräften der Kinder angemessenen Erzählungen. 15 sgr.

Nächstdem empfehlen wir noch eine große Auswahl Weihnachtsschriften, Zeichenbücher, Vorschriften u. s. w., so wie auch die in der höhern Bürgerschule eingeführten Schulbücher.

Heyn'sche Buch- & Kunsthandlung in Görlitz.
(Obermarkt Nr. 21.)

Ein vorzüglich assortirtes Lager der schönsten und besten Kinderschriften, Spiele, Musikalien, Vorschriften, Zeichnenbücher rc. empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest zur gefälligen Beachtung

M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Einladung zur Subscription
auf die

Bibliothek der unterhaltenden Wissenschaften,

in Darstellungen aus den Gebieten der Literatur, Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Statistik und Naturlehre, nebst biographischen Skizzen rc.; mit Rücksicht auf das Interesse der neuesten Zeit, herausgegeben von mehreren Gelehrten. Mit herrlichen Stahlstichen von den ausgezeichnetsten Künstlern Deutschlands und Englands. Wöchentlich eine Lieferung, 2 Bog. stark in roy. 4. à 3 ggr.

Vollständig in 6 Bänden, à circa 25 Lieferungen enthaltend. Hiermit verbunden:

Schillers sämmtliche Werke,

welche den resp. Subscribenten gratis als Prämie geliefert werden und zwar in 2 Abtheilungen, am Schlusse des dritten Bandes die erste Abtheilung, und am Schlusse des Werkes den Rest.

Vorräthig bei Baumeister in Görlitz, wo auch ausführl. Prospektus gratis ausgegeben werden.

Vergangenen Sonnabend Nachmittag ist das Schloß eines Armbands, worin ein Stein in durchbrochen gearbeiteter vergoldeter Einfassung war, vom Hause des Hrn. Dr. Nicolai bis zur Wohnung des Hrn. Zuchthaus-Director Heinze, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Exped. des Anz. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Auf dem Wege von Rauscha nach Görlitz ist ein Wagenwinder gefunden worden; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann selben gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Fleischer Trautmann in Pfaffendorf wieder erhalten.

In **Gustav Köhlers** (sonst **Grüsonschen**) Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

sind folgende werthvolle Jugendschriften in den neuesten Auflagen vorräthig:

Das lieblichste Geschenk, für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein verbessertes Abc-, Buchstabir- und Lesebuch nach Pestalozzis und Stephanis Lehrmethode, vom Prediger Müller in Wollmirsleben. Fünfte verbesserte und sehr vermehrte Auflage von Carl Straus. Mit 90 ausgemalten Abbildungen, und den interessantesten, den Fassungskräften des Kindes angemessenen Erzählungen. 8. 1837. In colorirtem Umschlag. 15 Sgr.

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! beste Tante! guter Onkel! schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. — Ein verbessertes A B C- und Lesebuch, nach Pestalozzis und Stephanis Lautmethode. Vom Pastor Müller in Wollmirsleben. 6te verb. Aufl. 8. In gemaltem Umschlag. 15 Sgr.

Das nützlichste Buch für kleine Kinder, vom Pastor Müller in Wollmirsleben. Mit 28 ausgemalten Kupfern und Erzählungen. 5e Aufl. In gemaltem Umschlag. 15 Sgr.

Der kleine Kinderfreund. 15te Ausg. 8. Mit col. Kupf. geb. 8 ggr.

Carl Straus erstes Abc- und Lesebuch zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst stufenweise geordnetem Lesestoff zur Uebung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens, in unterhaltenden Geschichten, Erzählungen, Denksprüchen u. s. w. Dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 25 colorirten Abbild. 8. 1837. In gemaltem Umschlag. 15 Sgr. (Ein in jeder Beziehung empfehlungswerthes Büchlein, sagt die „Darmstädter Schulzeitung.")

Als neue sehr lehrreiche und wohlfeile Jugendschriften für 8 bis 14 Jahre sind zu empfehlen:

Melitta: Eine auserlesene Sammlung von Erzählungen, Geschichten, Gedichten 2c. des Außerordentlichen, Wissenswerthesten und Interessantesten der Natur und Kunst, seltener Ereignisse und Erscheinungen auf dem Erdball, Darstellungen menschlicher Tugend und Größe in einer Mustersammlung des Guten und Nützlichen, zur Erweckung und Veredlung des Geistes und Herzens, von D. F. W. Jäger. gr. 8. 1837. Mit Kupf. (enger Druck) 416 Seiten. geb. 1 Rthlr.

Die Wunderwerke der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Herausgeg. von H. Müller, Prediger in Wollmirsleben. Dritte verb. Aufl., herausgeg. von Carl Straus. Mit 32 col. Abbild. 8. In gemaltem Umschlag. geb. 1836, 15 Sgr., eine nützliche wohlfeile Gabe.

Von den Verfassern der sehr empfohlenen Jugendschriften: Gutmanns Mappe, Amalthea, Benignus, Deodata, Robinsonsinsel 2c. erschien so eben, trefflich ausgestattet:

Vater Gutmanns Mittheilungen aus den bunten Kreisen des Erdenlebens. Zur Erhebung des Geistes und Gemüths. Herausgeg. von Carl Straus u. Carl Hold. Mit 6 ill. Kpf. 12. geb. 1 Rthlr.

Es wird auch von diesen Mittheilungen gesagt werden können: „daß hier vieles Schöne und Treffliche enthalten, der Zweck der Unterhaltung und Belehrung schön verbunden ist, der Geschmack u. das Bedürfniß der reiferen Jugend so gut berücksichtigt, u. die Erzählungen im Ganzen so anziehend sind, daß sich erwarten läßt, die Jugend werde sie mit vielem Interesse nicht einmal, nein mehrmals lesen. Diese Schriften können mit dem besten Gewissen Eltern, Lehrern u. Erziehern empfohlen werden. (Darmstädter Schulzeitung.)

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen und eine aus der Baumeisterschen Buchhandlung in Görlitz.)